

Kleinhapl Friedrich

Vorname: Friedrich

Nachname: Kleinhapl

erfasst als: Interpret:in Musiker:in Solist:in

Subgenre: Kammermusik

Instrument(e): Violoncello

Website: kleinhapl.com

Ausbildung

Paris Unterricht (Philippe Muller)

Tätigkeiten

Konzerte in USA, Kanada, Kolumbien, Venezuela, Mexiko und China

Auftritte in vielen Konzerthäusern weltweit, zB in der Town Hall in New York, im Wiener Musikverein und in der Wiener Staatsoper, im Kennedy-Center in Washington, in der Wigmore Hall in London, im Münchner Herkulessaal oder im Dôme des Invalides in Paris

Gast bei diversen Festivals wie bei den Wiener Festwochen, dem Wiener Klangbogen, beim Eröffnungskonzert der Salzburger Festspiele, den Bregenzer Festspielen, den Haydn Festspielen Eisenstadt oder den Gustav Mahler Musikwochen in Toblach

Auftritte ua. mit Christa Ludwig, Gérard Caussé, Claudio Abbado, Lord Yenuhi Menuhin, Paul Tortelier und Tibor Varga

Konzerte mit Orchestern wie mit dem Simón Bolívar Youth Orchestra, dem Wiener Concertverein unter Fabio Luisi, Karel Mark Chichon und Michael Güttler, den Münchner Symphonikern unter Ulf Schirmer, dem Tschechischen Rundfunk-Symphonie-Orchester Prag unter Ondrej Lenárd, der Slowenischen Philharmonie, den Prager Symphonikern unter Aleksandar Markovic, der Janacek Philharmonie oder dem Israel Chamber Orchestra unter Roberto Paternostro

Aufführungen (Auswahl)

2002 [Konzert für Cello, Vokalensemble und Percussion - Werden, Sein Vergehen](#)

Auszeichnungen

2004 [ORF - Österreichischer Rundfunk Ö1](#) Pasticcio-Preis

2008 Supersonic Award

2009 Excellentia Award

2010 Excellentia Award

2011 2-fache Auszeichnung mit dem Supersonic Award

Stilbeschreibung

„Neben den Standardwerken u. a. von Dvorák, Joseph Haydn, Boccherini, Beethoven, Brahms, Schostakowitsch, Saint-Saëns oder Tschaikowsky, den seltener zu hörenden Konzerten von Korngold, Honegger, Rószta, Rota oder Michael Haydn, finden sich im Repertoire von Friedrich Kleinhapl auch zahlreiche Werke bedeutender zeitgenössischer Komponisten: Friedrich Guldas Konzert für Violoncello und Blasorchester und Ed Neumeiers „Fantasy for Cello and Big Band“ (beide 2001 auf CD eingespielt), Sofia Gubaidulinas „Sonnengesang“ und Uraufführungen von Johannes Berauers Konzert für gemischten Chor und Percussion sowie auch die Cellokonzerte von Christoph Cech, Peter Herbert und Dirk D´Ase.“

(Quelle: kleinhapl.at)